



Gedenkkonzert für die Pianistin Gisela Sott in der HfMDK

Mittwoch, 30. März Kleiner Saal 19.30 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29-39, 60322 Frankfurt am Main
Eintritt frei

Mit einem Gedenkkonzert würdigt die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) die Klavierpädagogin Gisela Sott. Sie wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden.

Die 1911 in Hannover geborene Künstlerin erhielt ihren ersten Klavierunterricht von dem Liszt-Schüler Heinrich Lutter, später auf Vermittlung von Edwin Fischer ein Stipendium für ein zweijähriges Studium bei Konrad Hansen in Berlin. Ihren eigentlichen Meister und Mentor fand sie in Alfred Hoehn an Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt, bei dem sie 1934 das Klavierstudium aufnahm. Schon zwei Jahre später wurde sie seine Assistentin, danach Dozentin und Professorin an der Frankfurter Musikhochschule. Privatmusiklehrer, Schulmusiker und Solisten haben von ihrem Unterricht profitiert.



Als Pianistin führte Gisela Sott die großen Klassiker und Romantiker im Repertoire, widmete sich aber auch der klassischen Moderne: Srawinsky, Prokofjew, Honegger, Poulenc, Bartok, Milhaud und Scriabin, mit dessen Klavierkonzert sie ihre größten Erfolge feierte – eine Einspielung des ersten Satzes wird auch im Gedenkkonzert am 30. März in der HfMDK zu hören sein.

Neben ihrer vielseitigen kammermusikalischen Tätigkeit hat sie vor allem zwischen 1950 und 1960 häufig mit prominenten Orchestern und Dirigenten konzertiert, darunter unter anderem alljährlich ein großes Klavierkonzert in Veranstaltungen des Hessischen Rundfunks.

Gisela Sott unterrichtete noch bis zum 90sten Lebensjahr. Zahlreiche werdende und bereits ‚gestandene‘ Pianisten suchten bis ins hohe Alter immer wieder ihren künstlerischen und pianistischen Rat.

Das Andenken an Gisela Sott ist bis heute in der HfMDK lebendig. Denn die Professorin der HfMDK hat testamentarisch verfügt, dass mit ihrem Vermächtnis junge begabte Musikstudierende der Frankfurter Hochschule gefördert werden. So erhalten jedes Jahr bis zu 15 Studierende in einer akuten finanziellen Notlage ein Stipendium in Höhe von 500 Euro aus dem Vermächtnis, das Gisela Sott der Hochschule in ihrem Todesjahr 2002 hinterlassen hat.

Das Vermächtnis von Gisela Sott ist ein schönes Beispiel dafür, wie man testamentarisch jungen Studierenden Chancen für die Zukunft eröffnen kann.

Das Konzertprogramm am 30. März in der HfMDK

Stipendiaten spielen zum 100. Geburtstag von Gisela Sott

Edvard Grieg (1843-1907)

Sonata in G-Dur Nr 2 Op. 13 , 1. Satz:
Lento Doloroso - Poco Allegro - Allegro Vivace
Sofia Roldan-Cativa, Violine

Begrüßung

Thomas Rietschel

Hugo Wolf (1860-1903)

Die Zigeunerin
Nachtzauber
Sagt, seid ihr es feiner Herr
Nohad Becker, Gesang und Hilko Dumno, Klavier

Jules Mouquet (1867-1946)

Sonate für Flöte & Orchester
Fassung für Flöte und Klavier
('La flute de pan') op. 15
Funda Dastan, Flöte und Philipp Schönweiß, Klavier

Ermanno Wolf-Ferrari (1876-1948)

4 Rispetti op. 12
Nr. 1 "Quando ti vidi a quel canto apparire"
Nr. 2 "O guarda, guarda quel nobile au gello"
Nr. 3 "Angiolo delicato fresco e bello"
Nr. 4 "Sia benedetto chi fece lo mondo!"
Esther Dierkes, Gesang und Ekaterine Kinzuraschwili, Klavier

Edouard Lalo (1823-1892)

Symphonie Espagnole , 1. Satz
Anna Katherine Claus, Violine und Sophio Gigineishvili, Klavier

Gioachino Rossini (1792-1868)

Il barbiere di Siviglia
Arie der Rosina "Una voce poco fa"
Nohad Becker, Gesang und Hilko Dumno, Klavier

Laudatio

Prof. Bernd Ickert

Einspielung

Alexander Skrjabin (1872-1915)
Konzert für Klavier und Orchester, Op. 20 fis-moll
1. Satz: Allegro
Gisela Sott, Klavier
Orchester des Hessischen Rundfunk